

Träume erfüllen und Abenteuer erleben

Friedhelm Weidemann läuft weltweit und organisiert den Heidemarathon

Mit Leidenschaft, Ausdauer und unbändigem Willen: Weltweit 308 Marathons und Ultra-Langstreckenläufe hat Friedhelm Weidemann aus Stüde mitgemacht. Auf heißem Wüstensand, inmitten Zehntausender Menschen in New York, die Chinesische Mauer entlang, am Fuße vom Kilimandscharo und Mount Fuji, tief unter der Erde in einem ehemaligen Kalibergwerk und bei frostigen Temperaturen in der Antarktis. „Aber es ging mir nicht nur um die Freude beim Laufen, sondern auch ums gemeinsame Reisen mit Familie oder Freunden und Begegnungen mit anderen Menschen“, schildert er seine Beweggründe. Ein Highlight vor der eigenen Haustür: der Heidemarathon Stüde, den er wieder

mit seinem Marathon-Verein am Samstag, 1. Juli, 16 Uhr, auf die Beine stellt.

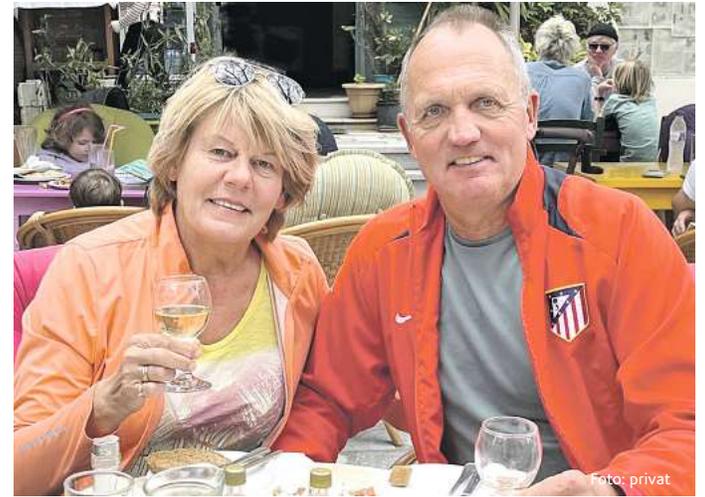
Ein Arzt überredete Friedhelm Weidemann zum Marathonlauf. „Meinen ersten Marathon bin ich im Jahr 1985 in Kiel gelaufen“, beschreibt der ehemalige Bundespolizist und Personenschützer den Beginn seiner Leidenschaft. Er schaffte es sogar ins Guinnessbuch der Rekorde – als erster Mensch, der auf einem Schiff Marathon lief. „Ich bin auf dem Kreuzfahrtschiff ‚Queen Elizabeth 2‘ von Southampton nach New York bei starkem Wind, hohen Wellen und Regen gelaufen“, erzählt

Friedhelm Weidemann von den klimatischen Unwägbarkeiten an Bord.

„Die Genugtuung, diese Rennen bewältigt zu haben, die bleibt für immer.“

Bei Marathonläufen oft als liebevolle „Motivationsförderin“ an seiner Seite: Ehefrau Erika. Seine

große Liebe. „Wir haben uns 1979 das erste Mal in Paris gesehen und es hat sofort ‚Peng‘ gemacht“, beschreibt sie den ersten Moment ihres Treffens. 1988 heirateten die beiden in Las Vegas. „Unseren Hochzeitsabend haben wir damals mit einem Streifzug durch die Casinos verbracht. Jedoch ohne Erfolg. Aber das war ein gutes Omen: ‚Pech im Spiel, Glück in der Liebe.‘ Das Gefühl,



Erika und Friedhelm Weidemann aus Stüde verbindet seit 1979 eine große Liebe.

sich aufeinander verlassen zu können – das ist uns beiden wichtig.“

Unvergessliche Abenteuer erlebte Friedhelm Weidemann in seiner Marathon-Laufbahn. „Die Genugtuung, diese Rennen bewältigt zu haben, die bleibt für immer. Ich bin sehr stolz auf Erika, die das alles mitgemacht hat“, hebt er die familiäre Unterstützung hervor. Seinen Marathon-Verein Stüde gründete er 1991. „Ich wollte einen eigenen Marathon auf meiner

Liebblingsstrecke organisieren, um so möglichst viele Laufbegeisterte in die Natur rund um Stüde zu locken. Unser Jahrtausend-Marathon zur Jahreswende 1999/2000 mit etwa 100 Teilnehmern wird uns besonders in Erinnerung bleiben. Die einzige Veranstaltung dieser Art weltweit. Es herrschte eine unbeschreibliche Atmosphäre in dieser sternklaren, kalten Nacht.“

Mittlerweile sind Erika und Friedhelm Weidemann im Ruhe-



Foto: AZ/Archiv

Den Heidemarathon Stüde hat Friedhelm Weidemann ins Leben gerufen.